

Kleine Anfrage 2054

der Abgeordneten Iris Schülzke
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Nachfrage zu Bearbeitung Leader- Anträge DS6/3711

In der vorangegangenen Kleinen Anfrage zur Bearbeitung der Leader-Anträge wurde von Seiten der Landesregierung versichert, dass die Bearbeitung der gestellten Anträge innerhalb von 4 Wochen geprüft wird und bei Vollständigkeit der Antragsunterlagen eine zeitnahe Bewilligung erteilt wird. Die Antragsteller berichten das derartige Zusagen regelmäßig nicht eingehalten werden und beschwerten sich teils sehr ungehalten u.a. bei den begleitenden Lokalen Aktionsgruppen (LAGn). Wiederrum liegt ein Fall vor, in dem Antragsteller ihren Förderantrag zurückziehen wegen einer besonders schlechten Kommunikation und der formalen Arbeitsweise der bearbeitenden Fördermittelstelle. Konkret hatte der ehrenamtlich bzw. gemeinnützig tätige Antragsteller einen Förderantrag für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der Kinderbetreuung am 14.03.2016 eingereicht. Im Mai hatte der Antragsteller in der Bewilligungsbehörde nachgefragt, wie weit der Antrag zwischenzeitlich bearbeitet ist, worauf diesem mitgeteilt wurde, dass es einige kleinere Dinge gibt, die nachzureichen sind. Danach wiederum erfolgte wochenlang keine weitere Information, weder an den Antragsteller, noch an die begleitende LAG. Erst Mitte Juli erhielt der Antragsteller den Eingangsbescheid zu dem am 14.03.2016 bei der Förderstelle eingegangenen Antrag - somit nach vier Monaten und nicht nach 4 Wochen. In diesem Schreiben erfolgten dann die Nachforderungen an den Antragssteller sowie der damit verbundene Verweis, dass wenn die „nun fehlenden“ Unterlagen nicht innerhalb von 6 Wochen eingereicht werden, aufgrund der gültigen Richtlinie eine Ablehnung des Förderantrages erfolgt. Ähnliche Vorgänge gibt es im ganzen Land Brandenburg. Während meines Urlaubs wurde ich von 2 weiteren Antragstellern um Hilfe gebeten, mit der Begründung, dass von den Fördermittelstellen die formelle Bewertung der Anträge in einer Art umgesetzt wird, die eine Realisierung des Anliegens immer öfter unmöglich machen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Anträge werden nicht innerhalb einer Zeit von 4 Wochen so bearbeitet, dass den Antragstellern die entsprechenden Unterlagen der Eingangsbestätigung sowie nach Erfordernis der Nachforderungen zu deren Förderanträgen vorliegen?
2. Es ist offensichtlich, dass immer wieder die Bearbeitungsweise nach Antragseingang nicht den Vorgaben des Umgangs im Öffentlichen Dienst entspricht und ei-

Datum des Eingangs: 22.08.2016 / Ausgegeben: 23.08.2016

nige Bearbeiter den Antragstellern bei Anfragen nicht Hilfestellung gebend die Anträge bearbeiten, sondern regelmäßig mit Ablehnungen drohen, weil aus Sicht der Fördermittelstelle nach der Richtlinie bestimmte Unterlagen fehlen. Unterlagen, die wie im vorliegenden Fall durch kurze Verständigung bzw. qualifizierte Beantwortung schon im Mai beigebracht werden können. Wie soll in Zukunft verhindert werden, dass ehrenamtliche und wirtschaftliche Antragsteller derart brüskiert werden, dass diese aufgeben?

3. Wie wird in Zukunft im Detail geregelt, dass die Bearbeiter der Anträge die Antragsteller zeitnah und qualifiziert unterstützen, statt immer wieder den Eindruck zu erwecken, die Antragsteller seien „unliebsame Bittsteller“? (Bitte Beschreiben)
4. Warum wird seitens der Förderstelle die begleitende LAG nicht zeitgleich über Nachforderungen an Antragsteller informiert?
5. Den Mitarbeitern der Fördermittelstellen sollte inzwischen bekannt sein, dass die auch über Leader zur Verfügung gestellten Fördermittel, finanzielle Mittel sind, die aus Steuergeldern der EU zur Verfügung gestellt werden. Die Antragsteller haben den Eindruck, dass sie in eine „Bittstellerrolle“ gedrängt werden und ihnen nicht die Hilfen der Förderung zur Verfügung stehen, sondern es sind Ausnahmen die aus Wohlwollen der Fördermittelgeber an die Antragsteller ausgereicht werden. Was will die Landesregierung tun, um dieses zunehmende Misstrauen der Antragsteller aufzulösen und Vertrauen wieder herzustellen? (Bitte beschreiben und Beispiele benennen)
6. Wie lange ist die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Leader-Anträge in den einzelnen Bewilligungsstellen des Landesamtes vom Eingang über Eingangsbestätigung mit Nachforderungen bis zur Bewilligung? Gibt es seitens der regional zuständigen Förderstellen ausreichend verbindliche Abstimmungen zur gleichlaufenden Bewertung inhaltlich ähnlich gelagerter Vorhaben? Dies ist insbesondere bei Regionalstellen übergreifender Bearbeitung von Förderanträgen sicherzustellen, um nicht weitergehende Fragestellungen seitens teils erfahrener Projektantragsteller bei Verfahren und Bewertung von Anträgen aufzuwerfen.
7. Wie erfolgt die Zwischeninformation zu Nachforderungen an die regionalen Antragsteller an die LAG`s? (Bitte detaillierte Beispiele angeben)